



Taufe und Tod

Die kleinste und höchste Glocke eines Geläutes ist traditionell die Totenglocke. Unsere fünfte Glocke ergänzt die Tonfolge mit h' zusammen mit der Marien- und Bruder-Klaus-Glocke zum "pater noster"-Motiv g-a-h.

Die Glockenwidmung der heiligen Theresia vom Kinde Jesu unterstreicht die gleichzeitige Nutzung als Taufglocke. Anfang und Ende des Lebens, die Aufnahme in die Gemeinde und die Verabschiedung aus ihr werden mit derselben Glocke "eingeläutet".



Symbolbild der Glocke Theresia vom Kinde Jesu; Bild: Schäffeler

Die Inschrift "O Gott ich liebe dich" erzählt vom tiefen Glauben der jungen Theresia (1873-1897), die mit 15 Jahren im französischen Lisieux in den Orden der Karmelitinnen eintrat. Im Orden verfolgte sie ihren eigenen Weg. Ihr kurzes Leben (sie starb im Alter von 24 Jahren an Tuberkulose) schrieb sie mit dem Titel "Geschichte einer Seele" selbst auf. Ihr Bild vom barmherzigen Vater, auf dessen bedingungslose Liebe sie vertrauen darf, spiegelt sich in der gewählten Inschrift und spendet Trost beim Abschied von geliebten Menschen.



Glockenstuhl St. Michael, Glocke Theresia vom Kinde Jesu, links. Bild: Schäffeler

Glocken St. Michael 06 - Fortsetzung folgt...

Die Kirchengeschichten finden sie mit teils weiteren Informationen, Bildern, Audio und Video auch online unter katholisch-tue.de/gemeinden/st-michael



Steckbrief	Glocke 5
Name:	Glocke Theresia vom Kinde Jesu
Gewicht:	320 kg
Durchmesser:	811 mm
Tonhöhe:	h' +6
Inschrift:	O Gott ich liebe Dich